

PROBLEME DER INTEGRATION VON AUSLÄNDERN
AM BEISPIEL IRANISCHER FLÜCHTLINGSFAMILIEN IN HAMBURG UND
UMGEBUNG

Dissertation
zur Erlangung des Grades der Doktorin bzw. des Doktors
der Philosophie im Fachbereich Philosophie und
Sozialwissenschaften der Universität Hamburg

vorgelegt von

Farzaneh Hatami

aus Malayer/Iran

Hamburg 1998

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	4
1. Hamburg als Ziel iranischer Flüchtlinge	5
1.1 Das "Tor zur Welt"	5
1.2 Die "erste" Heimat der iranischen Flüchtlinge	6
1.3 Fluchtgründe	10
1.4 Eingliederung als Gegenstand dieser Arbeit	13
1.5 Fremde und Ausländer	14
1.6 Integration und Assimilation	18
1.7 Der Begriff der Integration	20
1.8 Typologie iranischer Flüchtlinge	25
1.9 Das Phänomen der Segregation	34
1.10 Ausländer in der politischen Diskussion	46
2. Theorie	52
2.1 H. Essers Prozeßmodell	52
2.2 H. Essers Modell <i>in abstracto</i>	63
3. Stichprobe und Methoden	67
3.1 Die Stichprobe	67
3.2 Methoden	70
4. Grundlegende Ergebnisse zur Triftigkeit von H. Essers Modell	73
4.1 Die Pfade der Eingliederung	73
4.2 Die iranische Subkultur in Hamburg	73
4.3 Deferente Marginalität	76
4.4 Abweichende Fälle	83
4.5 Hohe Motivation und starke Handlungsattribution	91
4.5.1 Partielle Anpassung	91
4.5.2 Traditional-empathische Assimilation	93
4.5.3 Ein Mädchen in deferenter Marginalität	96
4.5.4 Innovativ-empathische Assimilation	97
5. Zwischenbilanz	99
6. Integrationsprobleme	101
6.1 Psychische und soziale Folgen	106
6.2 Subkultur	106
6.3 Deferente Marginalität	107
6.4 Traditional-empathische Assimilation	110
6.5 Innovativ-empathische Assimilation	123
6.6 Partielle Anpassung	124
6.7 Der Arbeitsmarkt	128
7. Zusammenfassung	136
Anhang I	138
Anhang II	140
Anhang III	142
Literatur	146
Sachregister	158